

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1900

12.3.1900 (No. 71)

Karlsruher Zeitung.

Montag, 12. März.

№ 71.

1900.

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.
Borauszahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf.
Einrückungsgebühr: die gespaltene Pettzeile oder deren Raum 20 Pf. Briefe und Gelder frei.
Unberlangte Drucksachen und Korrespondenzen jeder Art, sowie Rezensionsexemplare werden nicht zurückgeschickt und übernimmt die Redaktion dadurch keinerlei Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung. — Der Abdruck unserer Originalartikel und Berichte ist nur mit Quellenangabe — „Karlsruh. Btg.“ — gestattet.

Deutscher Reichstag.

* Berlin, 10. März.

Eingegangen ist das Abkommen zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten bezüglich Samoa.
Es folgt die dritte Beratung des Gesetzesentwurfs der Reichsschuldenverordnung.
Das Gesetz wird in der Gesamtsitzung angenommen.
Darauf wird die zweite Beratung des Fleischbeschaugesetzes fortgesetzt.

§§ 3 bis 7 werden angenommen.
§ 8 in der Regierungsvorlage will, daß die Untersuchung nach der Schlachtung bei Schweinen sich auch auf Trichinen zu erstrecken habe, ausschließlich der Hauschlachtung. Die Kommission beantragt Streichung des Paragraphen.

Abg. Wurm (Soz.) befürwortet einen Antrag Albrecht, die Hauschlachtung nicht von der Untersuchung für Trichinen auszunehmen.

Abg. Graf Drisla (nat.-lib.) führt aus, der sozialdemokratische Antrag bezwecke nur, die Hauschlachtung zu erschweren und so den kleinen Bauern gegen das Gesetz unzufrieden zu machen, während andererseits die Sozialdemokraten dem Import von Fleisch die größte Liberalität erweisen.

Präsident Graf Ballestrin teilt mit, daß über § 8 namentliche Abstimmung beantragt sei.
Nach längerer Debatte wird der Antrag Albrecht gegen die Stimmen der Linken abgelehnt.

Es folgt namentliche Abstimmung über den § 8 der Regierungsvorlage, der mit 165 gegen 66 Stimmen gestrichen wird.
Die §§ 9 bis 11 werden angenommen.

Zu § 12 befürwortet der Abg. Singer einen Antrag Albrecht, monach Fleischhändler und Gastwirthe den Vertrieb von brauchbar gemachtem Fleisch nicht nur mit Genehmigung der Polizeibehörde, wie die Vorlage will, sondern bloß auf erfolgte Anzeige der Polizei gestattet sein soll, um Chitane zu vermeiden.

Direktor Köhler empfiehlt die Vorlage.
Der Antrag Albrecht wird abgelehnt und § 12 angenommen.
§ 13 der Vorlage betreffend Benachrichtigung des Besitzers des Fleisches wenn die Untersuchung eine erhebliche Herabsetzung des Nahrungswertes ergab, ist von der Kommission gestrichen worden.

§ 13 wird gestrichen.
§ 15 wird unter Ablehnung eines Antrags Albrecht in der Kommissionsfassung angenommen, ebenso § 16.
§ 17 behandelt die Verwendung von Pferdefleisch. Die Vorlage schreibt vor, daß Vertrieb und Einfuhr von Pferdefleisch nur unter der Bezeichnung erfolgen darf, die Fleisch als Pferdefleisch erkennbar macht. Den Fleischhändlern, Gastwirthen u. i. m. ist Vertrieb und die Verwendung von Pferdefleisch nur mit Genehmigung der Polizeibehörde gestattet. Das Fleisch muß deutlich als Pferdefleisch bezeichnet werden und darf nicht mit anderem Fleisch in denselben Räumen selbgehalten werden.

Ein Antrag Albrecht wird abgelehnt, ebenso ein Antrag Bismarck-Böhlen. § 17 wird in der Kommissionsfassung angenommen. § 18 wird debattelos angenommen.

§ 19 (Landesgesetzliche Vorschriften über Schlachthäuser) wird nach Bemerkungen der Abg. Bach-Koburg, Singer und Wielhaben angenommen, ebenso werden die §§ 20 bis 23 debattelos angenommen.

Der Rest des Gesetzes wird in der Kommissionsfassung angenommen.
Die von der Kommission beantragte Resolution betreffend Einrichtung von Schlachtviehvericherung wird angenommen.
Nächste Sitzung Montag 1 Uhr.

Großherzogthum Baden.

Karlsruhe, 12. März.

:(Stiftungsfest des Leibgrenadiervereins.)
Am Samstag Abend beging der Leibgrenadierverein im Kolosseumsaal sein letztes Stiftungsfest, zu welchem sich außer einer großen Anzahl Mitglieder und Gäste auch der Regimentskommandeur Herr Oberst v. Ferno nebst mehreren Offizieren, sowie Herr Generalleutnant z. D. Hofmann eingefunden hatten. Herr Ruffberger begrüßte die Erschienenen und schloß mit einem dreifachen Hoch auf den Protektor des Vereins Seine Königliche Hoheit den Großherzog. Generalleutnant z. D. Hofmann gedachte des einstigen Brigadeführers, seiner Großherzoglichen Hoheit des hochseligen Prinzen Wilhelm, welcher in der Schlacht bei Wittich verwundet wurde, mit zu Herzen gehenden Worten und brachte in Anregung, dem Prinzen ein Denkmal zu setzen. In zündender Rede richtete Herr Oberst v. Ferno einen warmen Appell an die Mitglieder, den militärischen Geist, welchen sie im Regiment kennen gelernt, auch im Verein weiter zu pflegen und widmete ein dreifaches Hoch dem Leibgrenadierverein. Im weiteren gedachte Oberst v. Ferno des Gründers des Vereins, Herrn Lorenz, und brachte ein dreifaches Hoch auf denselben aus. Während Herr Hauptmann a. D. Zahn die guten Beziehungen des Vereins ehemaliger 111er sowie der freiwilligen Sanitätskolonne zum Leibgrenadierverein hervorhob und ein dreifaches Hoch der Kameradschaft widmete, feierte Herr Ruffberger den Regimentskommandeur Herrn Oberst v. Ferno. Ein zwölf Nummern umfassendes Programm sorgte für Unterhaltung in reichem Maße. Ein Doppelquartett unter Direktion des Herrn Füller erfreute die Anwesenden mit einigen Vorträgen und Fräulein Bollheimer brachte vier Lieder für Sopran wirkungsvoll zu Gehör. Sämmtliche Mitwirkende, darunter Mitglieder des Kolosseums und des Apollotheaters, ernteten reichen Beifall. Eine Lanquinterhaltung hielt die Teilnehmer in animirtester Stimmung bis zum frühen Morgen befehen.

B.N. Baden, 11. März. Den Hinterbliebenen des verstorbenen Abg. Mar Reichert gingen telegraphische Beileidsbezeugungen zu von Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin, den badischen Abgeordneten des Reichstags, den Abgeordneten der Centrumpartei der Zweiten Kammer und dem Centrumswahlcomité in Freiburg. Die Betheiligung an der gestrigen Leichfeier bewies die allgemeine Beliebtheit des Entschlafenen. An dem Begräbniß nahmen theil Sr. Erz. Minister v. Brauer, Landeskommissar Geh. Oberregierungsath Braun, der Präsident der Zweiten Kammer, Oberbürgermeister Günner, der Vicepräsident Laud, eine große Anzahl der Abgeordneten der Zweiten Kammer aller Parteien, die Kreisämter Baden und Karlsruhe, der Verwaltungsrath der Kreispflegeanstalt Hub und deren Beamte, die Kreisbeamten des Kreises Baden, der Stadtrath, eine große Anzahl der Stadtverordneten, städtischen Beamten, katholische und andere Vereine der Stadt Baden. Eine überaus große Anzahl von Kränzen mit Widmungsschleifen (Reichstag, Landtag, Kreisamt, Stadtgemeinde Baden, Reichstagswahlkreis Offenburg, katholische Stiftungsverwaltung, verschiedene Vereine) gab das äußere Zeichen der allgemeinen Verehrung. Nach der kirchlichen Cerimonie auf dem Friedhofe legten mit Ansprachen Kränze nieder u. a.: Präsident Günner im Namen der Abgeordneten der Zweiten Kammer, Abgeordneter Bader im Namen der Centrumsfraktion und Rechtsanwält Becherer im Namen des Reichstagswahlcomités in Offenburg. Rentner Dilger im Namen des katholischen Männervereins.

Der Krieg zwischen England und Transvaal.

(Telegramme.)

* Brüssel, 11. März. „Petit bleu“ veröffentlicht eine Depesche von 3 Uhr Morgens, welche in bestimmtester Weise das Gerücht zu bestätigen können glaubt, Krüger und Steijn hätten sich zum Friedensschluß auf der Grundlage der Unabhängigkeit der beiden Republiken erboten. Die Sache hätte sich in der Nacht vom Dienstag auf Mittwoch abgespielt. Am Mittwoch sei den beiden Präsidenten die Antwort der englischen Regierung telegraphirt worden. Dieselbe trage einen unverföhnlichen Charakter und schließe, die einzige Bedingung, unter welcher England Frieden schließe, sei die bedingungslose Uebergabe.

* London, 11. März. Die Blätter veröffentlichen eine Meldung, der zufolge am letzten Dienstag fünf Depeschen von Krüger und Steijn in holländischer Sprache bei der englischen Regierung eingetroffen sind, worin angefragt wird, unter welchen Bedingungen die Einstellung der Feindseligkeiten herbeigeführt werden könnte.

* London, 12. März. Lord Roberts telegraphirt aus Driefontein vom 11. d. M.: Die Verbündeten haben sich unserem Vormarsche während des ganzen gestrigen Tages entgegengestellt und haben uns, da sie das Terrain kennen, arg zusehrt. Dank der bewundernswürdigen Haltung unserer Truppen sind wir ihnen an unserem Bestimmungsorte zugekommen. Die Division Kelly Kenny war am meisten engagirt. Zwei unserer Bataillone trieben die Buren mit dem Bajonett zurück. Der Feind, welcher große Verluste hatte, ließ 102 Tode zurück. Wir haben 20 Gefangene gemacht. Ich kenne noch nicht genau unsere Verluste. Unter den Gefallenen befinden sich zwei Hauptleute und ein Gemeiner, unter den Verwundeten zwei Oberste, zwei Hauptleute und fünf Leutnants.

* London, 11. März. Das Reuter'sche Bureau meldet aus Driefontein (Oranje-Freistaat): Die Kavalleriebrigade Broadwood stieß bei ihrem Vormarsch auf Bloemfontein auf die Truppen der Buren, welche auf den Kopjes in der Nähe von Driefontein eine feste Stellung inne hatten. Als die Division Kelly Kenny anlangte, entspann sich ein lebhaftes Gefecht. Die Buren wurden trotz tapferen Widerstandes gezwungen, ihre Stellungen im Centrum der Gefechtslinie aufzugeben. Sie ließen eine Anzahl Tode und 40 Gefangene zurück.

* London, 12. März. Lord Roberts telegraphirt aus Driefontein vom 11. März: Ich habe den Präsidenten von Transvaal und vom Oranje-Freistaat Telegrammen gesandt, worin ich neuerdings gegen den Mißbrauch der Weißen Flagge protestirte. Ich habe dieselben benachrichtigt, daß, wenn etwas Aehnliches sich wieder ereignen sollte, ich zu meinem Bedauern gezwungen wäre, meine Truppen davon in Kenntniß zu setzen, sich nicht an die Weiße Flagge zu kehren. Roberts führt sodann einen Fall an, der sich gestern ereignete und den mehrere Offiziere bezeugen können. Ferner habe ich im Lager Cronje's eine große Anzahl Sprenggeschosse gefunden. Eine derartige Verletzung des Kriegsbrauches und der Genfer Konvention ist eine Schande für jede

civilisirte Macht. Ich habe meiner Regierung eine Abschrift des Telegramms gesandt mit dem Ersuchen, dasselbe allen neutralen Mächten mitzutheilen.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

* Helgoland, 11. März. Seine Majestät der Kaiser traf Mittags vor Helgoland ein. Das Linienschiff „Friedrich Wilhelm“, sowie das gleichzeitig eingetroffene Geschwader ankeren vor der Düne. Das Wetter ist günstig, die See leech bewegt.

* Helgoland, 11. März. Seine Majestät der Kaiser landete heute Nachmittag um 3 Uhr mit Gefolge an der Düne und besichtigte die Bühnen. Um 4 Uhr 30 Minuten kehrte Seine Majestät an Bord des „Kurfürst Friedrich Wilhelm“ zurück.

* Wilhelmshaven, 11. März. Seine Majestät der Kaiser beförderte den Chef der Marinestation der Nordsee, Viceadmiral Thomsen, zum Admiral und gab dies dem Geschwader durch Flaggensignal bekannt.

* Berlin, 11. März. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ erfährt, dem Bundesrathe ging ein Gesetzesentwurf nebst Begründung zu, betreffend die privaten Versicherungsunternehmungen.

* Koblenz, 12. März. Gestern Abend fand hier eine von den hiesigen Abtheilungen und Ortsgruppen des Deutschen Flotten-Vereins, des Aldeutschen Verbandes, der deutschen Kolonialgesellschaft, der National-liberalen des Wahlkreises Koblenz, St. Goar veranstaltete Versammlung statt, welche zahlreich besucht war. Nachdem mehrere Redner gesprochen hatten, wurde der „Koblenzer Zeitung“ zufolge, folgendes Telegramm an Seine Majestät den Kaiser abgefaßt:

Die heute von Bewohnern Eurer Majestät getreuer Residenzstadt Koblenz zahlreich besuchte Versammlung gibt ihrer vollsten Ueberzeugung Ausdruck, daß der Besitz einer starken Flotte zur Wahrung der Reichthümer und Wohlthat Deutschlands eine unabwendbare Forderung ist. Euer Majestät weitsehendem Blick und zielbewußter Führung auf dieser Bahn voll vertrauens, bittet die Versammlung Euer Majestät ihre ehrsüchtvollste Gulbigung auch bei dieser Gelegenheit entgegennehmen zu wollen.

* München, 11. März. Die außerordentliche spanische Gesandtschaft unter Führung des Herzogs von Veragua wurde heute von Seiner Königlichen Hoheit dem Prinz-Regenten in Audienz empfangen. Die Gesandtschaft ist für Dienstag vom Prinz-Regenten zur Tafel geladen.

* Reschitz, 12. März. Am Thore der Wohnung des Oberbuchhalters der Bergbauunternehmung der österreichisch-ungarischen Staatsbahngesellschaft, Beder, wurde von einem bisher unbekanntem Thäter Dynamit niedergelegt, welches gestern Abend explodirte. Das Thor wurde abgerissen, die Fenster zertrümmert. Menschen kamen nicht zu Schaden.

* Madrid, 11. März. Silbela erklärte, die Kammern würden nicht geschlossen werden, bevor nicht die Gesetzesvorlage, betreffend den Alkohol beraten sei.

* Konstantinopel, 11. März. Die russische Botschaft setzt ihre Bemühungen in der Angelegenheit des Baues von Eisenbahnen in den an Persien grenzenden Gebieten fort. Von unterrichteter Seite wird neuerdings berichtet, daß bisher keine Konzeption bestimmter Linien verlangt wurde und daß es sich mehr um Vorrechte prophylaktischer Natur handle, indem die russische Regierung bindende Vereinbarungen dahin verlange, daß für die genannten Gebiete an nichtrussische Gesellschaften keine Eisenbahnkonzessionen erteilt werden.

* Washington, 11. März. Offizielle Kreise haben Maßregeln erörtert, welche zu ergreifen seien, um die amerikanischen Interessen für den Fall zu wahren, daß das dem deutschen Reichstage vorliegende Fleischbeschaugesetz in seiner gegenwärtigen Form zur Annahme gelangt. Diese Kreise beabsichtigen gesetzgeberische Maßnahmen vorzuschlagen, durch welche erhebliche Differentialabgaben auf die Schiffahrt derjenigen Länder gelegt werden sollen, welche der Einfuhr amerikantischer Erzeugnisse unbillige Erschwerungen bereiten.

* Rio de Janeiro, 11. März. Die brasilianische Regierung brachte seit einem Monat in Erfahrung, daß einige Mißvergnügte sich zu einem Komplott gegen die Republik vereinigten und entschloß sich zum Handeln, als sie die Mittelkassa erhielt, daß Geld, welches von Monarchisten stammt, an einige Polizeigagenten und verschiedene andere Personen vertheilt sei. Einer der Beschworenen sollte sich des Präsidenten Campos Salles in Petropolis bemächtigen. Im Falle des Gelingen dieses Anschlagelages sollte eine provisorische Regierung von sechs Mitglieder eingerichtet werden.

Verschiedenes.

† Paris, 11. März. (Telegr.) Der Unterrichtsminister erklärte in einer Unterredung, das Theater Francais werde am 14. Juli wieder hergestelt sein und seine Vorstellungen wieder eröffnen können.

† Paris, 11. März. (Telegr.) „Rappel“ will wissen, der frühere Beamte des Marineministeriums, Philipp, werde nicht wegen Spionage, sondern nur wegen Diebstahls und Betrug verfolgt.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Kas in Karlsruhe.

Commanditgesellschaft

Weil & Benjamin

Kaiserstrasse 205. Bank Kaiserstrasse 205.
Mannheim. Karlsruhe. Heidelberg.

An- und Verkauf von Werthpapieren an sämtlichen Börsenplätzen des In- und Auslandes.
Einlösung von Zins- und Dividendenscheinen, verloosten und gekündigten Werthpapieren, fremden Geldsorten und dergl.
Einholung neuer Coupons- und Dividendenbogen, Umtausch von Interimscheinen in definitive Stücke.
Kostenlose Kontrolle von Verloosungen.
Versicherung von Loos- und sonstigen Werthpapieren gegen Coursverlust bei der Ausloosung.
Einzug von Wechseln auf sämtliche Plätze des In- und Auslandes.
Ausstellung von Checks, Anweisungen und Creditbriefen auf sämtliche bedeutendere Verkehrsplätze.
Eröffnung von laufenden Rechnungen mit und ohne Kreditgewährung.
Gewährung von Vorschüssen auf bestimmte Zeit.
Eröffnung gebührenfreier Checkrechnungen und Entgegennahme von Baareinlagen mit und ohne Kündigung.
Annahme von verschlossenen und offenen Depôts zur Verwahrung und Verwaltung unter voller Haftbarkeit nach den Bestimmungen des Gesetzes. K441.5

Bürgerliche Rechtsfreite.

Raduna.
 3.204.1. Emmendingen. Landwirth Karl Kublin in Bahlingen klagt gegen den vormaligen Schuhmacher, jetzigen Oppier Johannes Heß von Bahlingen, zur Zeit an unbekanntem Orten abwesend, aus Liegenschaftskauf vom 29. November 1892 laut Cession des Wilhelm Ernst von Bahlingen vom 10. August 1893 mit dem Antrag auf vorläufig vollstreckbares Urtheil dahin, der Beklagte sei kostenfällig schuldig, an den Kläger 260 M. nebst 5%, bezugenen Zinsen seit 29. November 1896 zu bezahlen und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor Groß. Amtsgericht Emmendingen zu dem von diesem auf Samstag, den 21. April 1900, Vormittags 9 Uhr, bestimmten Termin. Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung an den Beklagten wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.
 Emmendingen, den 1. März 1900.
 Der Groß. Gerichtsschreiber.
 Jäger.

Raduna.
 3.298.1. Nr. 13 643. Forzheim. Wilhelm Friedrich Baier von hier, Kind der Karl Ludwig Baier von hier, vertreten durch den Vormund Engelbert Pulvermüller hier, klagt gegen den Tagelöhner Johann Maier von Heitern, zuletzt wohnhaft dahier, jetzt ohne bekannten Aufenthalt, wegen Zahlung eines Ernährungsbeitrags mit dem Antrage auf vorläufig vollstreckbare Verurtheilung des Beklagten zur Zahlung eines wöchentlichen, in vierteljährigen Raten vorauszahlbaren Ernährungsbeitrags von 1 M. 20 Pf. an den Kläger vom Tage dessen Geburt, d. i. vom 10. März 1899 an bis zum zurückgelegten 14. Lebensjahre.
 Der Kläger ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Groß. Amtsgericht dahier Zimmer 17 auf Dienstag, den 24. April 1900, Vormittags 9 Uhr.
 Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.
 Forzheim, den 7. März 1900.
 Matt, Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts.

Raduna.
 3.267.2. Nr. 4803. Freiburg. Die Ehefrau des Michael Schwaab, Marie geb. Rimmle zu Freiburg, jetzt in Karlsruhe, vertreten durch die Rechtsanwältin Dr. D. Mayer u. Sinauer in Freiburg, klagt gegen ihren Ehemann, Gärtner Michael Schwaab von Wittmann, Amt Freiburg, zur Zeit an unbekanntem Orten abwesend, wegen böswilliger Verlassung und grober Mißhandlung mit dem Antrage auf Scheidung der am 6. April 1880 zwischen ihr und dem Beklagten abgeschlossenen Ehe und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die IV. Civilkammer des Großherzoglichen Landgerichts zu Freiburg auf:
 Mittwoch, den 2. Mai 1900, Vormittags 9 Uhr,
 mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.
 Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.
 Freiburg, den 7. März 1900.
 Dr. Zabler, Gerichtsschreiber des Gr. Landgerichts.

Central-Handels-Register für das Großherzogthum Baden.

Handels-Register.

Bühl. 3.190
 Nr. 3612. Zu D.3. 130 des diesseitigen Firmenregisters Firma R. Speierer in Bühl wurde unter dem heutigen eingetragen: Durch notarielle Vereinbarung vom 31. Januar 1900 ist zwischen dem Inhaber der Firma C. C. Wedel und seiner Ehefrau Sophie Christine Dauth die im Ehevertrag vom 20. Februar 1891 vereinbarte Gütergemeinschaft aufgehoben worden, ohne Errichtung eines neuen Ehevertrags.
 Bühl, den 20. Februar 1900.
 Groß. Amtsgericht.

Durlach. 3.263
 Firmenregister: Firma Julius Gräber in Durlach. Eingetragen am 7. März 1900: Die Firma ist erloschen.
 Gr. Amtsgericht.

Durlach. 3.161
 Nr. 1724. Firmenregister: Wilh. Spöhrer in Weingarten. Am 3. März 1900 eingetragen: Firma erloschen.
 Gr. Amtsgericht.

Donauwörth. 3.192
 In das Firmenregister wurde heute zu D.3. 168, betreffend die Firma Konrad Weber in Donauwörth eingetragen:
 Die Firma ist erloschen.
 Donauwörth, den 1. März 1900.
 Groß. Amtsgericht II.

Eberbach. 3.117
 In das Firmenregister wurde eingetragen:
 1. Zu D.3. 145, betreffend die Firma Gottfried Philipp Neuer in Eberbach. Inhaber ist Kaufmann Gottfried Philipp Neuer Witwe, Marie geb. Neuer in Eberbach.
 2. Zu D.3. 111, betreffend die Firma Friedrich Müller, Förder in Eberbach. Inhaber ist Förder Friedrich Müller Witwe Karolina Philippina geb. Dilo in Eberbach.
 Eberbach, den 28. Februar 1900.
 Groß. Amtsgericht.

Freiburg. 3.191
 In das diesseitige Firmenregister wurde heute eingetragen:
 Firma M. L. Dreifacher & Sohn in Freiburg betr.
 Die Gesellschaft hat sich auf Anfang Januar d. Js. durch Beschluß der Gesellschafter aufgelöst und ist nunmehr durch vollständige Geschäftsaufgabe erloschen.
 Freiburg, den 1. März 1900.
 Groß. Amtsgericht.

Freiburg. 3.294
 In das diesseitige Firmenregister wurde heute eingetragen:
 Zu D.3. 477, Band I
 Firma C. Edenthal in Freiburg ist erloschen.
 Zu D.3. 425, Band II
 Firma Mag. Kenner in Freiburg betr. Inhaber der Firma ist seit 5. Februar 1900 Walter Zabel, Kaufmann in Freiburg.
 Freiburg, den 5. März 1900.
 Groß. Amtsgericht.

Heidelberg. 3.194
 Zu D.3. 181, Band 2 des Firmenregisters wurde eingetragen:
 Firma Rheinische Creditbank in Mannheim mit Zweigniederlassung in Heidelberg. Eduard Winkler in Heidelberg ist aus dem Vorstande ausgeschieden. Die Procura des Wilhelm Schindler in Baden-Baden ist erloschen.
 Heidelberg, den 28. Februar 1900.
 Groß. Amtsgericht.

Heidelberg. 3.260
 Zu D.3. 2 des Firmenregisters wurde eingetragen:
 1. Zu D.3. 526: Firma „Robert

Ruzinger & Co.“ in Ziegelhausen. Obige Firma ist erloschen.
 2. Zu D.3. 788: die Firma „Bernhard Knäbel“ in Kirchheim b. H. Inhaber ist Kaufmann Bernhard Knäbel in Kirchheim b. H.
 3. Zu D.3. 789: die Firma „Gustav Ruzinger“ in Ziegelhausen. Inhaber ist Kaufmann Gustav Ruzinger in Ziegelhausen.
 4. Zu D.3. 790: die Firma „Therese Münnig“ in Heidelberg. Inhaberin ist Kaufmann Ludwig Münnig, Ehefrau Therese, geb. Freed in Heidelberg. Dem Ehemann Ludwig Münnig ist Procura erteilt.
 Heidelberg, den 3. März 1900.
 Groß. Amtsgericht.

Karlsruhe. 3.219
 Nr. 7535. In die Handelsregister wurde eingetragen:
 1. In das Firmenregister zu Band II, D.3. 633 zur Firma M. Seiserheld in Karlsruhe mit Zweigniederlassung in Lahr:
 Die Zweigniederlassung in Lahr ist aufgehoben.
 Durch Beschluß Gr. Amtsgerichts Karlsruhe vom 2. Dezember 1899 Nr. 24451 ist der Borsname des Firmeninhabers in „Morih“ umgeändert worden.
 2. In das Gesellschaftsregister zu Bd. IV, D.3. 45:
 Firma Karlsruher Dampf-talg-Schmelze, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Karlsruhe.
 Gegenstand des Unternehmens ist die Verarbeitung tierischer Fette und die Verwertung der daraus gewonnenen Produkte. Das Stammkapital beträgt 40000 M.
 Der Gesellschaftsvertrag ist vom 9. Februar 1900.
 Zu Geschäftsführern sind ernannt:
 Gustav Adolf Eiermann, Kaufmann in Durlach und
 Gustav Hermann Secht, Metzgermeister daselbst,
 von denen jeder für sich allein berechtigt ist, die Gesellschaft zu vertreten und die Firma zu zeichnen.
 Alle von der Gesellschaft ausgehenden Bekanntmachungen erfolgen durch besondere Zustellung des Geschäftsführers an die übrigen Gesellschafter in eingeschriebenen Briefen.
 Sofern die Bekanntmachung in einem öffentlichen Blatte vorgeschrieben ist, erfolgt sie durch Einrückung in den Reichsanzeiger.
 3. In das Gesellschaftsregister zu Band IV, D.3. 10 zur Firma Westendbaugesellschaft Karlsruhe A. G.
 Durch Beschluß des Aufsichtsraths vom 16. Februar 1900 wurde das Aufsichtsratsmitglied Vordirektor Robert Nikolai dahier für die Dauer bis zur nächsten Generalversammlung als Vorstandsmitglied bestellt, mit der Befugnis, während dieser Zeit jedes der beiden Vorstandsmitglieder zu vertreten und gemeinschaftlich mit dem anderen Vorstandsmitglied die Gesellschaft zu vertreten und die Firma zu zeichnen.
 Karlsruhe, den 6. März 1900.
 Gr. Amtsgericht Abtheilung III.

Lahr. 3.160
 Nr. 3503. Zum diesseitigen Handelsregister wurde heute eingetragen:
 1. Zu D.3. 383. Firma Hermann Edenthal Nachfolgerin J. Luft in Lahr: Die Firma ist geändert in Hermann Edenthal Nachfolger, Joseph Fleischmann in Lahr. Inhaber ist nunmehr Kaufmann Joseph Fleischmann in Lahr, verehelicht mit Josephine, geb. Luft in Lahr.
 Nr. 3504. 2. Zu D.3. 362. Firma Karl Braun, Detail- und Kurzwaarengeschäft in Seelbach: Die Firma ist geändert in Karl Heinrich Braun, Cigarettenfabrik in Seelbach.
 Nr. 4001. 3. Zu D.3. 385. Firma Lahrer Accidenzdruckerei Otto Schauenburg in Lahr: Die

Firma ist infolge Umwandlung in eine Gesellschaftsform erloschen.
 Nr. 4002. 4. Unter D.3. 1 Abtheilung A. Firma Lahrer Accidenzdruckerei Otto Schauenburg & Co. in Lahr. Offene Handelsgesellschaft mit dem Sitz in Lahr. Persönlich haftende, vollberechtigte Gesellschafter sind Buchdruckermeister Otto Schauenburg und Buchhändler Wilhelm Groß, beide in Lahr. Dieselbe hat am 14. Februar 1900 begonnen.
 Nr. 3622. 5. Zu D.3. 225. Firma S. Himmelsbach: Der Sitz der Firma ist mit Wirkung vom 15. April 1900 nach Freiburg verlegt.
 Lahr, den 20. Februar 1900.
 Gr. Amtsgericht.

Mannheim. 3.157
 Zum Gesellschaftsregister Bd. IX, D.3. 46 in Fortsetzung von Bd. VIII, D.3. 351, Firma Aktien-gesellschaft für chemische Industrie in Mannheim wurde heute eingetragen:
 Rudolf Gory und Frh. Zander, beide in Mannheim, sind zu Prokuristen bestellt; jeder von ihnen kann die Firma in Gemeinschaft mit einem Vorstandsmitgliede zeichnen.
 Mannheim, den 1. März 1900.
 Gr. Amtsgericht III.

Mannheim. 3.158
 Nr. 9142. Zum Gesellschaftsregister Bd. IX, D.3. 47 in Fortsetzung von D.3. 15, Firma: Ludwigshafener Walzmühle in Mannheim wurde eingetragen:
 Das stellvertretende Vorstandsmitglied Emil Magenau ist aus dem Vorstande ausgeschieden.
 Frh. Artmann in Ludwigshafen a. Rh. ist zum Mitgliede des Vorstandes bestellt und berechtigt, die Firma in Gemeinschaft mit einem andern Zeichnungsberechtigten zu zeichnen.
 Mannheim, den 1. März 1900.
 Gr. Amtsgericht III.

Mannheim. 3.292
 Nr. 9528. Zum Gesellschaftsregister Bd. IX, D.3. 50 in Fortsetzung von Bd. VII, D.3. 260, Firma: „Evangelischer Verein“ in Mannheim wurde heute eingetragen:
 Die Generalversammlung vom 11. Dezember 1899 hat die Abänderung der Statuten beschlossen.
 Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung und Bewirtschaftung des evangelischen Vereinshauses Vit K 2, 10 im Interesse des Evangelischen Vereins für innere Mission.
 Das Stammkapital beträgt dreitausend Mark, eingeteilt in 15 Namensaktien zu je 200 M.
 Der Vorstand besteht aus vier von der Generalversammlung zu wählenden Mitgliedern, die nur gemeinschaftlich zur Vertretung der Gesellschaft und Zeichnung der Firma berechtigt sind.
 Die öffentlichen Bekanntmachungen erfolgen durch den Deutschen Reichsanzeiger.
 Die übrigen Änderungen sind aus den dahier eingereichten Urkunden ersichtlich.
 Mannheim, den 5. März 1900.
 Groß. Amtsgericht III.

Mannheim. 3.262
 Zum Handelsregister wurde eingetragen:
 1. Zum Firmenregister Bd. III, D.3. 355, Firma „Sopbie Lin“ in Mannheim.
 Das Geschäft ist mit der Firma auf Hubert Maue, Kaufmann in Mannheim übergegangen. Die Procura des Friedrich Ludwig Stuhl ist erloschen.
 2. Zum Firmenregister Bd. IV, D.3. 61, Firma „Jakob Reichert“ in Mannheim.
 Die Firma ist erloschen.
 3. Zum Gesellschaftsregister Bd. IX, D.3. 48, Firma „Jakob Reichert & Sohn“ in Mannheim. Offene Handelsgesellschaft. Gesell-

schafter sind: Jakob Reichert und Bernhard Reichert, beide in Mannheim. Die Gesellschaft hat am 1. November 1899 begonnen.
 4. Zum Gesellschaftsregister Bd. IX, D.3. 49, Firma „J. Sirt & Cie.“ in Mannheim.
 Offene Handelsgesellschaft. Gesellschafter sind: Johannes Sirt, Privatmann und Jakob Sirt, Kaufmann, beide in Mannheim. Die Gesellschaft hat am 28. Februar 1900 begonnen.
 5. Zum Firmenregister Bd. V, D.3. 345, in Fortsetzung von Bd. III, D.3. 222, Firma „E. F. Sigmund“ in Mannheim.
 Louis Hofens und Karl Mohr, beide in Mannheim, sind zu Gesamtprokuristen bestellt und gemeinsam zur Zeichnung der Firma berechtigt.
 6. Zum Firmenregister Bd. V, D.3. 346, Firma „Georg Veb-fuchen“ in Mannheim.
 Inhaber ist Georg Friedrich Veb-fuchen, Kaufmann in Mannheim.
 Mannheim, den 3. März 1900.
 Groß. Amtsgericht III.

Mannheim. 3.264
 Nr. 9224. Zum Gesellschaftsregister Bd. IX, D.3. 43, Firma: Strahburger Rheinischfahrs-Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Mannheim wurde heute eingetragen:
 Das Stammkapital ist auf 498000 M. erhöht. Beschlüsse der Gesellschafter vom 22. September 1897 und 6. Juli 1899.
 Mannheim, den 2. März 1900.
 Groß. Amtsgericht III.

Mannheim. 3.293
 Nr. 3627. Zum Gesellschaftsregister Bd. VII, D.3. 286, Firma: „Erter & Cie.“ mit beschränkter Haftung in Mannheim wurde heute eingetragen:
 Durch Beschluß der Gesellschafter vom 29. Januar 1900 wurde der Gesellschaftsvertrag geändert. In § 2 (Gegenstand des Unternehmens) ist das Wort „Kommissionsweien“ gestrichen; die übrigen Änderungen sind aus der Anmeldung ersichtlich.
 Mannheim, den 6. März 1900.
 Groß. Amtsgericht III.

Neustadt. 3.245
 Eingetragen wurde zum Firmenregister D.3. 114, Firma: „Schwäbischer Traber- & Kasten“ in Neustadt. Die Firma ist erloschen.
 D.3. 157, die Firma Thomas Schmutz-Kasten in Neustadt. Inhaber ist der verheiratete Kaufmann Thomas Schmutz in Neustadt.
 Neustadt, den 7. März 1900.
 Groß. Amtsgericht.

Offenburg. 3.261
 1. Zu diesseitigem Gesellschaftsregister wurde zu D.3. 109, Firma Walter & Rudolf in Offenburg eingetragen:
 Die Firma ist infolge Ausscheidens des Gesellschafters Otto Rudolf als Gesellschaftsform erloschen.
 2. Zum Firmenregister:
 1. Unter D.3. 391, Firma Walter & Rudolf.
 Alleiniger Inhaber der Firma ist der verheiratete Kaufmann Wilhelm Walter in Offenburg.
 2. Zu D.3. 379, Firma Julius Wertheimer in Offenburg.
 Die Firma ist erloschen.
 Offenburg, den 2. März 1900.
 Groß. Amtsgericht.

Radolfzell. 3.159
 Nr. 2603. Zum diesseitigen Handelsregister — Einzel-Firmenregister — wurde eingetragen:
 D.3. 250: Eintrag vom 23. Februar 1900.
 Firma: Karl Kramer, Gottmadingen.
 Inhaber ist Schuhmachermeister und

Schuhhändler Karl Kramer in Gottmadingen.
 Radolfzell, den 22. Februar 1900.
 Gr. Amtsgericht:
 Hoffarth.

Schweizingen. 3.281
 Nr. 6996. In das Firmenregister wurde unterm 5. März 1900 unter D.3. 412 eingetragen: Firma Ludwig Eichhorn, Cigarettenfabrik in Reilingen. Inhaber ist Ludwig Eichhorn IV in Reilingen; derselbe ist Babener und verehelicht mit Katharina, geb. Müller in Reilingen ohne Ehevertrag.
 Schweizingen, den 8. März 1900.
 Groß. Amtsgericht I.

Schweizingen. 3.193
 Nr. 6290. In das Firmenregister wurde unterm 24. Februar 1900 zu D.3. 411, Firma August Neubaus & Cie, Cigarettenfabrik in Schweizingen eingetragen:
 Dem Kaufmann Jakob Hirsch in Schweizingen wurde Procura erteilt unterm 24. Februar 1900 mit Wirkung von da ab.
 Schweizingen, den 5. März 1900.
 Groß. Amtsgericht I.

Waldbühl. 3.118
 In das Firmenregister wurde unter D.3. 600 eingetragen:
 Karl J. Guggenheim in Thingen. Inhaber ist Karl Jakob Guggenheim in Thingen.
 Waldbühl, den 28. Februar 1900.
 Groß. Amtsgericht.

Weinheim. 3.258
 Nr. 2648. Zu D.3. 70 des Gesellschaftsregisters Firma Rith & Cie. in Hemsbach wurde heute eingetragen:
 Die beiden Gesellschafter Kathj. Schreiber August Müller und Gattwirth Albert Ludwig Müller sind aus der Gesellschaft ausgetreten, während der Kaufmann Ferdinand Sternheimer in Mannheim in dieselbe eingetreten ist.
 Weinheim, den 27. Februar 1900.
 Groß. Amtsgericht I.

Weinheim. 3.259
 Nr. 2826. In das diesseitige Firmenregister wurde heute eingetragen:
 a) Zu D.3. 231.
 Firma „Anna Schäfer Witwe“ in Weinheim:
 Die Firma ist erloschen.
 b) Unter D.3. 276.
 Die Firma Karl Zinggraf in Weinheim:
 Inhaber der Firma ist Kaufmann Karl Zinggraf in Weinheim.
 Weinheim, den 3. März 1900.
 Groß. Amtsgericht I.

Wiesloch. 3.115
 Nr. 2827. Zu D.3. 71 des Gesellschaftsregisters, Firma Thonwarenfabrik, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Wiesloch, wurde heute eingetragen:
 Durch Beschluß der Generalversammlung vom 12. Februar 1900 wurden die §§ 31 und 38 des Gesellschaftsvertrages geändert. Beglaubigte Abschrift der Urkunde über die Abänderung befindet sich bei den Spezial-Akten.
 Wiesloch, den 1. März 1900.
 Gr. Amtsgericht:
 Brugier.

Wiesloch. 3.116
 Nr. 2545. 1. Zu D.3. 201 des Firmenregisters, Firma Math. Mühl in Wiesloch, wurde heute eingetragen:
 Die Firma ist auf Ferdinand Mühl, ledigen Kaufmann dahier übergegangen.
 2. Zu D.3. 356 des Firmenregisters, Firma Leopold Kleinmann in Wiesloch ist eingetragen worden:
 Die Firma ist erloschen.
 Wiesloch, den 22. Februar 1900.
 Gr. Amtsgericht:
 Brugier.